WK 2008

...es geht auch ohne Mama!

SHLV - Trainingsfreizeit

Aktionsplan Wyk 2008

Samstag	14:00	Abfahrt Fähre von Dagebüll	
	16:30	Frisbee oder Spiele am Strand	
	18:00	Abendbrot	
	20:00	Kennenlernabend	
	22:00	auf den Zimmern	
	22:30	Bettruhe	
Sonntag	8:30	Frühstück	
	9:45	Training	
	12:00	Mittagessen	
	15:15	Biathlon	
	18:00	Abendbrot	
	19:15	Dehnen für die Trainingsgruppen 5 und 6	
	20:15	Workshops im Tagesraum (freiwillig)	Spiele, Buttons, T-Shirt-Bemalen
	22:00	auf den Zimmern	
	22:30	Bettruhe	
Montag	8.00	Frühstück	
	9:30	Training	
	12:00	Mittagessen	
	13:30	Schwimmen oder Minigolf, danach (freiwillig) in die Stadt	
	18:00	Abendbrot	
	19:15	Stabi für die Trainingsgruppen 5 und 6	
	20:15	Workshops im Tagesraum (freiwillig)	Spiele, Buttons, T-Shirt-Bemalen
Dienstag	8.00	Frühstück	
	9:30	Training	
	12:00	Mittagessen	
	14:00	Training	
	14.30	Treffen zur Wattwanderung	
	18:00	Abendbrot	
	19:15	Stabi (freiwillig) ab 12 Jahre	
	20:15	Workshops im Tagesraum (freiwillig)	Spiele, Buttons, Sandbilder
Mittwoch	8.00	Frühstück	
	9:30	Training	
	12:00	Mittagessen	
	13:20	Abenteuersport in der Halle	
	18:00	Abendbrot	
	19:15	Stabi für die Trainingsgruppen 5 und 6	
	19.30	Workshops im Tagesraum (freiwillig)	Sandbilder, Spiele
	21:00	Nachtwanderung	
Donnerstag	8.00	Frühstück	
	9:30	Training	
	12:00	Mittagessen	
	14:00	Training Gruppe 5	
	15:00	Training für die anderen Gruppen	
	18:00	Abendbrot	
	19:15	Stabi für E-Kader und freiwillig ab 12 Jahre	
	20:15	Workshops im Tagesraum (freiwillig)	Spiele, Buttons, Sandbilder
Freitag	8.00	Frühstück	
	9:30	Training	
	12:00	Mittagessen	
	14:30	Olympiade	
	18:00	Abendbrot	
	19:30	Abschlussabend	
Samstag	7:15	Wecken, Waschen, Packen	
	8:00	Frühstück	
	8:40	Koffer nach unten bringen, Müll wegsortieren, Zimmer sauber machen	
	9:30	Gepäckwagen kommt	
	9:45	Abmarsch zur Fähre	
	11:00	Abfahrt Fähre	
	11:45	Ankunft in Dagebüll	

SHLV-Jugend
Wyk 2008

Vorwort

So, unsere Arbeit mit der Lagerzeitung nähert sich langsam dem Ende. Dabei zeigt die Uhr noch nicht mal Mitternacht!!!

Zu verdanken haben wir diesen Umstand einzig und allein dem Arbeitseifer von Uta, die schon die ganze Woche über Fotos sortiert, Aufgaben verteilt und die ersten Berichte schon vor der letzten Nacht fertig gestellt und ausgedruckt hat. Unterstützt wurde sie dabei von den fleißigen Tippsen aus den Zimmern 112, 121 und 125. Nicht zu vergessen seid natürlich auch Ihr, denn ohne Eure zwar teilweise recht kurzen aber doch kreativen, lustigen und aussagekräftigen Beiträge würde es diese Zeitung nicht geben.

Nun sitzen wir hier, der Phillip und der Sebastian, ausnahmsweise mal nicht streitend, und brüten über diesem Vorwort. Zu dem Resultat, das Ihr jetzt in den Händen haltet, haben wir an sich nicht viel beigetragen, vom Titelblatt und dem sehr passenden Motto mal abgesehen. So dachten wir uns, wir steuern wenigstens noch diese eine Seite zur Lagerzeitung bei und räumen gleichzeitig mit den schmutzigsten Gerüchten auf. Es ist FALSCH, dass Phillip aufgrund Basti's Schnarchen nicht schlafen konnte. Er HAT geschlafen, das nächtliche Bäumefällen hat diesen Vorgang lediglich erschwert! Durch das Tragen diverser Buttons ist außerdem der Eindruck entstanden, Phillip sei der bessere, schönere und klügere Betreuer von uns beiden. Das entspricht selbstverständlich genauso wenig der Wahrheit. Phillip hat lediglich kleine Athletinnen gezwungen, diese Buttons mit Liebes- und Zuneigungserklärungen zu erstellen. Dem widerspricht besagter Betreuer vehement; Zeugenaussagen lassen jedoch keinen anderen Schluss zu. Die Button-Herstellung an sich birgt ebenfalls ein bösartiges Gerücht. Es entspricht selbsterklärend nicht der Wahrheit, dass wir keine Lust hatten, diese Aufgabe zu übernehmen. Wir haben lediglich viel lieber am allabendlichen Tischtennisspiel teilgenommen. Dies trifft zumindest für Basti zu, der den wenig begeisterten Phillip dann auch gerne mal vergaß abzulösen und im Stich ließ. In diesem Zuge können wir allerdings das Gerücht bestätigen, dass Phillip demnächst ein Abo für die Zeitschrift „Brigitte" abschließen wird.

Die wenige Freizeit, die uns blieb, nutzten wir Jungspunde unter den Betreuern dafür, uns Strafen für die Abendstunden auszudenken, in deren Genuss ja viele von Euch gekommen sind☺ Und ja, wir haben Euch nach 22 Uhr bei Euren tiefsinnigen Gesprächen belauscht☺ Da waren einige interessante Geschichten dabei!

All diese Umstände waren höchstwahrscheinlich der Grund dafür, dass wir beliebte Opfer am Abschlussabend waren. Aber ok, wir haben schon begonnen, über Strafarbeiten für das nächste Jahr nachzudenken.

Wir lassen Euch hiermit wissen, dass es auch für uns eine tolle Woche war mit aufgeweckten und coolen Teilnehmern, die keine Langeweile aufkommen ließen.

Bis zum nächsten Mal,

Phillip & Basti

Föhr, den 4.4.08

Liebe Athleten,

Eine Woche
-> schmerzhafter Lärmpegel bei den Mahlzeiten
-> endloses Geschleppe sämtlicher Trainingsgeräte, inklusive sperriger Pendelhürden
-> unaufgeräumte, muffige Zimmer mit überquellenden Mülleimern
-> Kinder und Jugendliche, die am Abend nicht schlafen wollen und am Morgen verpennt aus der Wäsche gucken
-> jammernde Athleten, denen dauernd was weh tut
-> Trainingseinheiten mit kalten Händen, kalten Füßen, nassen Klamotten bei Wind und Regen
-> Kampf mit klapperigen Hürden, die dauernd wegfliegen
-> eine Uta, die mir einmal am Tag sagt, dass der Schöpflöffel ihr gehört
-> ein Betreuer namens Phillip, der die einfachsten Sprüche nicht versteht

Und das alles freiwillig in den Ferien ertragen?

Warum?

…weil es wieder mit euch super viel Spaß gemacht hat, liebe Athleten!

Sechs Trainingsgruppen, die hoch motiviert mitgearbeitet haben, immer bemüht, die Aufgaben umzusetzen, sich zu verbessern, es noch einmal zu versuchen. Jede Minute des Trainings habt ihr genutzt, nie gelangweilt auf das Ende gewartet, im Gegenteil immer noch mal um Verlängerung gebeten. Das ist Einsatz und so macht das Training mit Euch und für Euch Spaß!
Auf ein nächstes Mal - Euch ein guten Start in die Saison!
Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit euch auf irgendeinem Platz in Schleswig-Holstein!

Eure…..*Katja*

Jetzt geht's los! Voller Hoffnungen, Erwartungen und Sorgen starteten wir mit der wohl jüngsten Trainingshorde, die Föhr je gesehen hat. Bereits auf der Fähre fiel uns die positive Grundstimmung innerhalb der zusammengewürfelten Gruppe auf. Alle Trainingsgruppen waren auf ihre Weise ganz toll und motiviert und gaben uns mehr zurück, als wir reingesteckt haben. Alle waren sehr aufmerksam und rücksichtsvoll, so musste Uta beim Essen nur aufstehen und schon war es ruhig.

Vielen Dank noch mal für die schönen, langen und entspannten Nächte. Wir werden auf jeden Fall die Tischtennisschlachten und die Ligretto-Duelle vermissen.
Es hat uns super viel Spaß gemacht und wir freuen uns aufs nächste Jahr!
Zieht euch warm an und denkt nicht mal dran.

Eure Annika und Willi

Ein Sack voller Flöhe und eine Geräuschkulisse wie bei der Landung eines Jumbo-Jets; ein tolles, lustiges Betreuerteam und eine Woche mit buntem Programm liegt hinter mir! Ich wusste nicht, was mich erwartet, ist es doch meine erste Trainingsfreizeit….
Fazit: Es war super, ich habe nette Kids kennen gelernt, die in den jeweiligen Gruppen ein tolles Training eifrig mitgemacht haben. Ein großes Lob an alle!
Bleibt dran, macht weiter so und vielleicht bis bald.

Eure Petra

Es war eine tolle Woche mit euch allen und ich habe jede Minute genossen! Wenn es euch gefallen hat, kommt im Herbst mit uns nach Lalandia oder nächste Osterferien wieder hierher nach Wyk/Föhr.

Eure Uta

PS: Schaut doch mal auf die Internet-Seite des SHLV unter www.shlv.de, dort gibt es demnächst auch Fotos.

Wyk 2008 - Zimmereinteilung

101
Sebastian Meißner
Phillip Elias

102
Henrik Tilkorn, 96
Alexander Schönfeldt, 96
Marc Lorenz, 96
Jonas Brode, 97
Marc Raubenheimer, 97
Lukas Huckfeldt, 95

103
Philipp Schönhoff, 95
Leon Hollmann, 95
Johann Becker, 95
Finn Dockhorn, 94

104
Simon Neumüller, 96
Jan Erik Matthiesen, 97
Erik Schneider, 97
Thies Hansen, 97

105
Björn Paisen, 96
Torge Carstensen, 97
Lennart Meiertokrax, 96
Gordon Wallace, 98

106
Falk Petzold, 96
Niklas Petelkau, 96
Vincent Wess, 96
Konstantin Wilke, 97

107
Vincent Gülck, 94
Malte Petersen, 94
Mathis Clausen, 95
Philip Eisenberg, 96

108
Alexander Poch, 98
Tobias Grambow, 98
Fynn Petersen, 97
Malte Müller, 97

109
Friederike Tilkorn, 94
Clara Kretschmann, 95
Katja Fehrmann, 95
Mandy Graw, 95

110
Nelly Schmidt, 97
Jette Berend, 97
Hannah Clausen, 97
Jule Behrens, 98
Michelle Rohla, 97

111
Lisa Christensen, 94
Vanessa Krah, 95
Aileen Sindt, 95
Luisa Löptien, 96

112
Monika Wensing, 94
Kathrin Deutschmann, 94
Jaqueline von Hacht, 95
Felicitas Ludwig, 94

114
Joy Hansen, 95
Ruth Möls, 95
Alina Meyer, 96
Pia Huckfeldt, 96

119
Katja Berend

120
Anika Beckmann, 97
Alicia Knötzke, 97
Lara Fischer, 98
Julia Fehrmann, 98

121
Lukas Berend, 94
Daniel Wormeck, 94
Antonio Gravile, 92
Zacharias Ludwig, 93

122
Leon Lutterbek, 94
Finn Drümmer, 96
Philipp Setzpfand, 94
Hendrik Precht, 94

125
Daniel Drahotta, 92
Gerrit Nau, 92

115
Willi Studt

117
Uta Götze

116
Annika Petersen

118
Petra Sharp

Tagesbericht Samstag, den 29.03.2008

Unsere Eltern haben uns nach Dagebüll zum Anleger gebracht.

Manche fanden die Schifffahrt lustig.

Am Nachmittag in der Jugendherberge konnten wir wählen zwischen Frisbee in der Kieskuhle, Fußball und Laufen am Strand. Zum Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße. Anschließend haben wir noch 2 Stunden damit verbracht, uns besser kennen zu lernen. Wyk ist sehr schön und manchmal kommt die Sonne zwischen den Wolken hervor.

Zimmer 108: Tobias, Fynn, Malte, Alex

Tagesbericht Sonntag, 30.03.2008

Da sich an diesem Tage die Uhr um 1 Stunde vorstellte, durften wir dank Frau Tempel heute eine halbe Stunde länger **ausschlafen „Juhhuu“ ☹,** nach unserer Meinung hätte sie uns auch gern die ganze Stunde geben können. Nach dem Aufstehen trotteten wir mit übermüdeten Mimiken zum Tagesraum und fraßen unser Frühstück. Mit unseren Gesichtern in der Schüssel hängend, unmotiviert durch mangelnden Schlaf, lauschten wir Utas Rede. Was hier auch noch zu erwähnen ist, Nelly hatte Geburtstag! Um 9:45 Uhr trafen wir uns, um unsere Gliedmaßen zu foltern! Unser Zimmer trainierte bei Basti. Wir machten Lauf-/Sprungkoordinationsübungen, die uns nicht sehr forderten, da wir sehr sportliche Genossen waren *hust*. Nach dem anspruchsvollen Training füllten wir unsere Mägen mit nahrhafter Kost. Gut gestärkt gingen wir in die Mittagspause und vertrieben unsere Zeit, indem wir mit Jüngeren Fußball spielten. Ausgepowert vom Fußball traten wir zum Biathlon an.

Die Regeln waren so simpel, dass es selbst für uns zu verstehen war. Wir wurden in 11 Teams aufgeteilt mit jeweils 6 Leuten. Jeder musste jeweils dreimal um die Kiesgrube laufen und folgend darauf mussten wir mit gezielten Würfen Heuler in Fahrradreifen werfen; wenn wir einen davon nicht in den Reifen geworfen haben, mussten wir eine Strafrunde laufen. Unter den Teams wurden schon vor dem Start Wetten eingegangen. Nachdem wir völlig entkräftet in die Jugendherberge zurückkehrten, haben wir Abendbrot gegessen. Danach mussten die ALTEN sich mit Uta und Sebastian dehnen. Als wir durchgedehnt waren, konnten die KLEINEN auch wieder mit uns Tischtennis spielen. Um 22 Uhr gingen dann alle tapferen Athleten erschöpft in ihre Zimmer. Eine Stunde später schliefen dann einige auch ein. Wohlgemerkt wir noch nicht, bis Uta um ca. 0:00 Uhr in unser Zimmer trat und meinte, dass wenn wir nicht schlafen gehen, sie das als Bewerbung für den Tischdienst wahrnehmen würde. Was wir dann auch natürlich „ernst“ nahmen. xD

Von: Antonio, Daniel, Luki und Zacha

Tagesbericht vom Montag, den 31.03.2008

Es ist mal wieder Montag und wir quälen uns mit unseren schmerzenden Knochen aus unseren Betten raus. Der intelligente Wecker fehlt (Wir wollen mal keinen anschauen nöä Philläpp).
Gestärkt nach einem ausreichenden Frühstück machen wir uns auf zum Sport. Nach einigen schmerzhaften und komplizierten Verdrehungen waren wir auch damit nun fertig. Die große Ansage zum Mittag: Wir gehen in die Schwimmhalle! Juhu (: Peace & Happiness , Chack die Bohne. Nach 100 Jahren erreichten wir Schwimmhalle oder Minigolfplatz. Nach dem ausgiebigen Bad verzogen wir uns alle zügig in die Stadt, wo es leckeres Essen gab (:! Wieder heim bei Frau Tempel gab es auch lecker, lecker Abendbrot. Pappsatt von der Stadt brachten keinen Bissen runter, doch auf dem Zimmer plünderten wir unsere dicken Naschtüten. Wat ja auch viiiel gesünder ist ;) Die abendliche Stabieinheit war noch gerade so mit hängen und würgen zu schaffen. Jetzt gehen wir alle ins Bett. Schicht im Schacht. Ende im Gelände. Aus die Maus. Grüß Schön.

Chack die Bohne eurer Zimmer 112 <3

MINIGOLF

Das Minigolfspielen war eine gute Alternative, wenn man nicht schwimmen gehen wollte. Die Einteilung in Fünfergruppen ging relativ schnell. Für jede Gruppe gab es einen Schläger und vier Bälle.
Manche hatten auch Spaß daran, am Dartautomaten herum zu spielen. Wir spielten die Bahnen durcheinander, weil wir sonst zu lange warten müssten. Johann schien am Anfang der beste Minigolfspieler in unserer Gruppe zu sein, doch bei der 6. Bahn verlor er sein Glück und die Runde ging punktemäßig ziemlich ausgeglichen weiter. Wir mussten am Anfang auf die Punktezettel aufpassen, weil es ein wenig regnete und die Zettel sich langsam auflösten.
Zum Glück ließ der Regen nach einiger Zeit nach und es wurde wieder trocken. Die Bahn „10“ war das lustigste an der Runde, weil man den Ball über eine Rampe in ein Netz schießen musste.
Einige trafen zielsicher das Netz, manche aber schossen den Ball quer über die Minigolfanlage. Einige Bälle mussten sich auch mit Pfützen oder Tümpeln zufrieden geben.☺ Ab und zu gingen manche zum Kiosk und kauften sich so manche Süßigkeit.
Als alle Gruppen fertig waren, trafen wir uns und ermittelten den Sieger (leider keiner aus unserer Gruppe). Wir meldeten uns ab und gingen in die Stadt. Manche gingen zurück zur Jugendherberge oder zum „Pfannkuchenhaus“.

Johann, Leon und Philipp

Schwimmen

Heute war der große Tag, wo mal endlich was los war. Baaaaden!
Diese fantastische Nachricht erreichte uns beim Mittagessen. Und schon ging die wilde Lutzi los. Alle kramten wie wild in ihren Taschen und suchten die angebrachte Kleidung raus. Nach einigen Schichtenchecks von Uta konnten wir auch endlich das traute Heim verlassen und ließen Frau Tempel mit dem Chaos zurück.

Nach einigen Jahren erreichten wir auch schließlich die Schwimmhalle, wo unsere Mundwinkel sich auch gleich nach unten zogen, als wir bemerkten, dass es nur einen kleinen und jämmerlichen Whirlpool + ein Wellenbecken gab, welches besonders die Jungs ansprach. So verzogen sich manche schließlich auf Liegen am Kinderbecken. Mehr Möglichkeiten gab es auch nicht, da der Bademeister seinen Dienst zu ernst nahm. Der Neuankömmling Phillip wurde als Baywatch Co. Bademeister am Beckenrand zurück gelassen. Dort verbrachte er den Rest des Tages bis auf den kurzen Moment, wo er sich zur hohen Spezies seiner Artgenossen in den Whirlpool schlich und somit seinen Stammplatz verließ, was allerdings schief lief. Da die weibliche Gattung (Durchschnitt 10 Jahre) das Weite suchte, verließen ihn nun auch die restlichen Kollegen, um die Flut im Wellenbecken zu durchforsten. Nach 1 ½ oder 3 h verließen auch die letzten Wasserratten das kühle Nass und verschwanden in der Weite des Duschraums oder in der Umkleide. Wieder raus gefunden stürmten alle zu den Ausgängen, manche übersahen jedoch die Schranke und liefen prompt dagegen (nööäää Kaddi ;)). So ging der schöne Badetag zu ende): …Mit dicken Wollmützen und den Schichten an, verschwanden wir in alle Himmelsrichtungen und waren nur noch bei den Essensständen aufzufinden. THE END.

© by Feli & Kaddi x3

Mit freundlichen Grüßen von Moni und Jako, die leider vor Lachen nicht mehr mitmachen konnten.

Tagesbericht von Dienstag, den 01.04.08

Am 1.4.08 begann der Tag wie immer. Morgens hatten wir normal Training und nachmittags wurde eine Wattwanderung angeboten, doch die anderen Kinder die nicht mit auf die Wattwanderung kamen, hatten Training. Zuerst war das Wetter einigermaßen gut, doch später wurde es schlechter. Die Gruppe 6 von Annika hatte Pech, denn sie mussten draußen Speerwerfen. Doch die Hochsprunggruppen durften in der Halle springen. Sie haben nicht nur für Hochsprung geübt, sondern auch für Stabhochsprung. Das Wetter war zwar schlecht, aber die Speergruppe hatte trotzdem viel Spaß, während die anderen in der Halle an den Seilen Tarzan und Jane spielten. Das Training neigte sich dem Ende und alle gingen im Regen zurück zur Jungendherberge. Nachdem Abendessen war freiwillig Stabi ab 12 Jahre. Als Stabi zu Ende war, wurden unten im Tagesraum Workshops angeboten, wo man Buttons, Spiele und T-Shirts bemalen machen konnte. Später sind dann alle ins Bett gegangen.

Lisa, Vanessa, Aileen und Luisa

Tagesbericht von Mittwoch, den 02.04.08

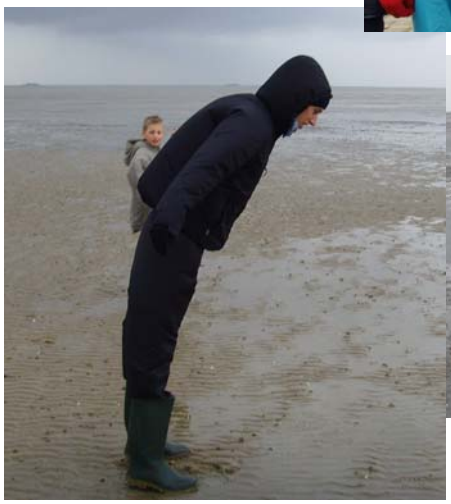
Für uns fing der Tag mit einem lauten Klopfen an der Tür an. Es war Phillip. Leider waren wir noch nicht ausgeschlafen, aber trotzdem zogen wir uns müde an und schlurften zum Frühstück. Das Frühstück war natürlich wie jeden Tag in der Jugendherberge. Um 9:30 mussten wir (leider) wieder zum Training. Das Training war wie immer hart, aber hat Spaß gebracht. Als wir nach dem (anstrengenden) Training in der Jugendherberge ankamen, mussten wir schnell in den Tagesraum zum Mittagessen. Es gab Suppe mit Brot und zum Nachtisch Berliner, der soviel Zucker hatte, dass einem die Hände klebten. Danach konnten wir uns in den Zimmern vor dem Abenteuersport noch ausruhen. Um 13:30 ging es dann in einer geschlossenen Gruppe zum Abenteuersport, wo Uta uns die Stationen erklärte. Es gab viele lustige Stationen wie zum Beispiel Seile schwingen und einen Kampf auf dem Schwebebalken. Ca. um 16:00 war der ganze Spaß vorbei und wir gingen zur Jugendherberge zurück. Danach hatten wir Freizeit oder sind danach zu Annikas Speerwurftraining. Abendbrot gab es wie jeden Tag um 18:00 Uhr (der große Renner war Nudelsalat). Nach dem Abendbrot um 19:30 waren die Workshops; Sandbilder und Spiele. Zum Schluss des Tages um 21:00 Uhr machten wir eine Nachtwanderung um die Kieskuhle, um den Golfplatz und am Strand entlang, mit der wir um ca. 22:00 fertig waren. Dann mussten wir in die Betten, sonst wurden wir zum Tischdienst verurteilt. Dieser Tag war richtig schön.

Von Jette, Hannah, Jule, Michelle und Nelly aus Zimmer 110

Die Wattwanderung

Wir haben uns um 14:30 Uhr getroffen. Danach sind wir zum Strand gegangen und haben auf den Wattführer gewartet. Als er gekommen war, gingen wir ins Watt, stellten uns in einem Kreis auf und er erklärte uns, was er bei seinem Beruf macht. Anschließend klärte er uns darüber auf, wie Ebbe und Flut entstehen. Zu diesem Thema haben wir ein Experiment gemacht. Nun sind wir weiter gegangen. Auf dem Boden waren überall kleine schleimige grüne Blasen. Finn, unser Wattführer, erklärte uns später, dass dies Wattwurmeier waren. Dann forderte er uns auf, eine möglichst kleine Schnecke zu finden. Es stellte sich heraus, dass dieses die Wattschnecke war. Danach stellten wir ihm noch ein paar Fragen zu Dingen die wir auf dem Weg gefunden haben. Jetzt gingen wir weiter. Als wir am Wasser angekommen waren, sahen wir Hallig Langeness. Danach kehrten wir um. Es begann zu regnen. Kurz bevor wir wieder zurück am Strand waren, buddelte Finn nach einem Wattwurm und zeigte ihn uns. Am Land angekommen verabschiedete sich Finn von uns und wir gingen nach Hause.

Von: Henrik, Marc, Marc, Alexander, Lukas, Jonas



Tagesbericht von Donnerstag

Morgens um 7:30 Uhr wurden wir von Petra geweckt, danach haben wir uns fertig gemacht und sind zum Frühstück gegangen. Das Frühstück war lecker! Vormittags hatten wir Sprint bei Petra. Am Anfang haben wir uns mit Kniehebelauf usw. warm gemacht. Danach mussten wir durch den Wald (von Hütchen zu Hütchen) sprinten. Zu guter Letzt haben wir noch 2 Staffeln gemacht, wobei wir verloren haben. Zum Mittag gab es Tortellinis, die waren O.K. ! Danach hatten wir Freizeit. Nachmittags hatten wir Speerwurf bei Annika. Zum Training: Erst haben wir uns warm gemacht, dann sollten wir zu zweit zusammen gehen und einen Speer holen. Nun sollten wir werfen, danach mussten wir Teams bilden und die Speere in Gummireifen werfen, bis alle Reifen weg waren. Eigentlich wollten wir noch in die Halle gehen, um Hockey zu gucken, aber es war schon zu spät, also sind wir wieder zur Jugendherberge gegangen. Daraufhin gab es Abendbrot

Von Julia, Lara, Alicia und Anika

Tagesbericht von Freitag

Am Freitag ging es mal wieder früh hoch. Diesmal hat uns wieder Phillip sehr sanft geweckt. ☺ Nach dem Frühstück hatten wir Training. Die Trainingsgruppe 6 hatte dieses Mal nicht Basti, sondern Phillip im Dauerlauf (grins). Die Trainingsgruppen 1-3 und 5 gingen zum Sportplatz, Trainingsgruppe 4 ging zur Kiesgrube.

Wir (Trainingsgruppe 4) hatten bei Petra Training, die uns was über Sprinten erzählt hat. Wir liefen durch den Wald und durch die Kiesgrube, dehnten uns und lernten ein bisschen Technik beim Laufen. Als wir nach 1,30 Stunden lustigem Training zurück zur Herberge gingen, lief Petra noch ein bisschen am Strand entlang. Zum Mittagessen gab es Fisch, zum Glück aber auch Hühnerbrühe.

Nach dem Essen trafen sich alle, die sich zum Geräteputzen beworben oder sich freiwillig gemeldet hatten. Ein paar mussten die Busse von Uta und Basti fegen und wischen.

Der Rest räumte die Geräte aus dem Bus von Basti und putzte sie so gut wie möglich. Während der Mittagspause wurde von den Zimmern 103 und 104 ein wenig rumgelärmt. So fanden sich noch Freiwillige zum Putzen von Bastis und Phillips Schuhen (ächz).

Um 14:30 Uhr trafen wir uns zur Olympiade. Annika teilte die Teams ein. Jede Gruppe suchte sich einen Namen aus. So gingen wir los und suchten uns Stationen aus. Nach viel Spaß bei der Olympiade gingen wir zurück zur Herberge und aßen Abendbrot.

(Zimmer 103, Johann B, Finn Tobias D, Philipp S, Leon H. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Text wurde nach der neuen Rechtschreibung verfasst.)

Abenteuersport

Unsere kleine, friedliche Gruppe machte mal wieder die Gegend unsicher. Es ging zum Abenteuersport, wo wir mal richtig die Sau rauslassen konnten. Nach dem Bezug der Umkleiden und der Feststellung, dass die Lichter in der Toilette nicht gingen, durften wir nach langem Warten auch endlich in die Halle, wo viele Geräte aufgebaut waren, an denen wir nun unsere besonderen Künste demonstrieren konnten. Solche komischen Sachen wie z.B. mit den Füßen seinen Partner von einem Schwebebalken stoßen oder mit einem Trampolin über eine Matte springen. Doll verletzt hat sich keiner. Die Betreuer machten freudig mit. Wie auch unser betreuter Betreuer Philläap, der die Station mit dem Trampolin-An-Das-Trapez-Springen gut fand und sich trotzdem aufregte, dass manche Leute einfach besser waren als er. Antonio allerdings beeindruckte alle, sowohl groß als auch klein, mit seinen Flick-Flacks und Saltos. Neidisch versuchte so manch einer das nachzumachen … Meist ohne Erfolg. Nach einigen Verrenkungen und neu entdecktem Muskelkater war der ganze Spuk auch schon vorbei und es trotteten alle mit schweren Schritten wieder ins Heim oder machten einen Essenstop bei Schlecker.

Olympiade – Schneckenessen

Trainingsbericht Basti

Da wir nicht wie die anderen Trainingsgruppen jeden Tag einen Wechsel des Trainers haben, haben wir die ganze Woche das Vergnügen, mit Basti zu trainieren. Nach dem gestrigen Koordinationstraining versuchte Basti heute, uns mit einem Kraft-Zirkel zu fordern, was ihm jedoch leider nicht gelang, wir lösten die Aufgaben souverän mit Leichtigkeit, denn wir sind so sportliche Athleten, dass selbst der beste Trainer wie Basti uns nichts anhaben kann. Der Zirkel bestand aus 11 Stationen, die folgend aussahen:

1. Station: Wir durften nur unser Gesäß auf dem Boden haben und unsere Beine und Rücken mussten in der Luft sein, daraufhin warf uns Basti einen Medizinball zu, den wir dann fangen und zurück werfen mussten, ohne dass wir das Gleichgewicht verloren.
2. Station: Wechselsprünge an einen Kasten
3. Station: Anstrengendes Hin- und Herlaufen zwischen 2 Hütchen.
4. Station: Einen Medizinball gegen die Wand katapultieren und daraufhin wieder auffangen.
5. Station: Sit-Up´s an einem Kasten.
6. Station: Über drei langgestellte Saltomatten hin- herlaufen.
7. Station: An einem Barren von einer Seite zur anderen kommen und zurück, nur mit den Armen fortbewegend.
8. Station: Kniehebelauf auf einer Saltomatte.
9. Station: An einer Bank, die an der Kletterwand aufgerichtet war, mussten wir Klimmzüge von der Bank zur Kletterwand machen, wobei wir uns an der Kletterwand festhielten.
10. Station: Seilspringen.
11. Station: Mit den Füßen auf der Bank und mit den Händen am Boden mussten wir nur mit den Händen fortbewegend um die Bank herumspazieren.

Für jede Station hat Basti mit seiner Uhr eine Minute gestoppt, zwischen den Geräten hatten wir auch insgesamt eine Minute Zeit zur Erholung. Insgesamt haben wir jedes Gerät zweimal absolviert. Zum Ende des Training waren wir schon spät dran, deswegen musste Basti den Tischdienst zur Jugendherberge fahren. Es war Zimmer 121 (wer sonst, es waren ja immer wir xD).

Zum Nachmittag hin fiel das Training mit Basti aus und wir trainierten mit Annika Speer.

Am nächsten Vormittag, also am Mittwoch, hatten wir dann endlich wieder bei Basti, dem besten und coolsten und schönsten Trainer der Welt. Wir trainierten bei ihm Weitsprung.

Wir steigerten uns mit jeder Übung von Standsprüngen bis fast vollständigen Anlauf.

Dieses Mal war auch nicht jeder verschont von Muskelkater und die Sportlichkeit ging flöten. Tischdienst hatten :P.

Am folgenden Vormittag, jetzt am Donnerstag, ging es dann zum Hochsprung. Doch diesmal war was anders, wir durften zur Halle gehen und machten uns erst dort warm. Erleichterung bei den Athleten der Trainingsgruppe 6. Fußballspielen mit den Jüngeren zum Warmmachen, diese waren aber eindeutig in der Überzahl, nur deswegen haben sie gewonnen, sonst hätten wir sie natürlich geschlagen xD. Noch ein wenig Koordination und dann fingen wir mit Hochsprung an zum Einspringen ein paar Standsprünge über 1,10m. Dann sollten wir von jeder Seite mit drei Schritten anlaufen und über 1,15m. Daraufhin machten wir ein kleinen Wettkampf. Wegen Zeitmangel hatte jeder nur einen Versuch, der Wettkampf endete mit 1,55m und wir mussten aufhören und durften nicht mehr weiter springen -.- was uns als Sportler sehr fertig machte.

Am Nachmittag waren nur noch 3 Sportler von 11 fähig, sich Bastis Training zu stellen, die anderen litten unter starkem Muskelkater, Muskelschmerzen, Verspannungen und Verletzungen; nur noch Zacha, Antonio und Gerrit (der aber später während des Trainings über eine Hürde stolperte und sich den Rücken verrenkte) blieben übrig. Also machten wir Hürdenkoordination mit anschließenden Läufen über die Hürden. Jetzt hatte es Basti endlich geschafft, die beste Trainingsgruppe fertig zu machen (mit zwei Ausnahmen. Zacha und Antonio).

Wurf-Training bei Annika

Zuerst spielten wir Fußball auf dem Sportplatz der Jugendherberge, um uns warm zu machen. Dann baute Annika einen Parcours auf, den wir im Slalom, Kniehebelauf, Hinken, Sprinten und mit Froschsprüngen durchlaufen mussten. Danach kamen die Heuler zum Einsatz. Anschließend holten wir in Zweiergruppen die Speere und warfen sie in den Boden. Am Anfang waren wir nicht so gut, wurden aber immer besser und beim anschließenden Wettkampf schaffte Alex sogar 19,60m. Keiner wurde verletzt, doch ein Kaninchen musste dran glauben.* Es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Von: Erik, Jan Erik, Torge, Thies, Mark, Alex, Lennart, Niklas, Björn, Vincent, Hendrik, Simon und Annika

- „April, April!“

Trainingsbericht Hürden / Koordination bei Katja

Nachdem wir uns zum Sportplatz hin warm gelaufen haben, begann das Training mit einfachen Koordinationsaufgaben. Wir dehnten uns selbstständig und ließen Katja die Hürden aufbauen. Nach 4 Steigerungsläufen sind wir über kleine „Schaumstoffhürden“ gelaufen und haben somit die Bewegungen des „Hürdenlaufens“ gelernt. Wir wiederholten alles an einer Reihe echter Hürden und haben danach eine Staffel Jungs vs. Mädchen gemacht, wobei die Jungs gewonnen haben. Katja war zufrieden und fand das Training sehr entspannend.

Die krüppelhaften Teilnehmer waren: Kaddi, Moni, Mandy, Lisa, Vincent, Clara, Katja, Malte, Mathis, Philip

Lauf-Training bei Phillip

Wir hatten heute mit Phillip Lauftraining in der Kiesgrube. Zum Aufwärmen haben wir Fußball gespielt, wobei die Mädchen 2:0 gewonnen haben. Danach dehnten wir uns selbständig. Dann folgte ein weniger anstrengendes Koordinationstraining. Jetzt baute Phillip ein Viereck auf, damit wir spiegelverkehrt laufen konnten (mit Viereck). Nun kamen die Zeitschätzläufe und Phillip zwischen durch das Viereck. Wir mussten versuchen, die gleiche Zeit zu laufen. Am Ende kam noch eine Staffel um die Kiesgrube, wobei Phillip die eine Mannschaft netterweise gewinnen lassen hat. Danach mussten wir noch auslaufen.

Bericht von Trainingsgruppe 4 (Aileen, Vanessa, Luisa, Joy, Ruth, Jacqueline, Philipp, Johann, Leon und Finn)

✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧✧

Sprint-Training bei Petra

Wir hatten heute (01.04.08) bei Petra Sprinttraining! Leider mussten wir zum Sportplatz laufen. Als wir im Stadion angekommen sind, haben wir uns eine Runde eingelaufen, uns gedehnt, Lauf-ABC und Tempoläufe gemacht und verschiedene Starts ausprobiert. Zuletzt haben wir natürlich eine Laufstaffel gemacht. Als wir das Training beendet haben, bekamen wir alle eine Belohnungs-Haribo-Tüte. Doch leider mussten wir trotz Schmerzen usw. wieder zur Jugendherberge laufen.

Fazit: Das Training war sehr gut, aber die Gummibärchen waren besser.

Mitgemacht haben: Jette, Pia, Finn, Lukas, Alina, Michelle, Nelly, Hanna, Falk und Konstantin.

Trainingsbericht Sprung

Am 1. April sind wir um ca. 9.30 h mit Willi zum Sportplatz gejoggt. Als wir am Sportplatz ankamen, durften wir Klapphürden aufbauen und gegentreten, weil manche davor noch Angst hatten. Danach haben wir Koordinationsübungen gemacht, z.B. Hopserlauf, Prellhopser, Kniehebelauf usw. Danach hat Willi uns erstmal 3 Klapphürden auf die Anlaufbahn der Weitsprunggrube gestellt. Über die Hürden haben wir verschiedene Sprünge z.B. Steigungssprung, Pferdchengalopp usw. gemacht. Schließlich legte Willi 5 Fahrradreifen vor die Sprunggrube, die letzten Schritte mussten genau in die Reifen passen. Daraufhin kamen 3 Reifen als Sprungzonen in die Grube. Beim Springen hat Uta uns fotografiert, außerdem hat sie ein Trainingsgruppenfoto gemacht. Als Abschlussspiel haben wir Fußball gespielt. Leider mussten wir danach los. Alle fanden diese Trainings-einheit supergut.

Tobi, Lara, Alex, Malte, Marc, Julia, Fynn, Jule, Jonas, Annika, Alicia, Gordon

Was Willi sonst noch so beim Training macht:

Einzeltraining von Feli und Kaddi bei Phillip

Manche Leute können einfach nicht genug trainieren ... So auch die beiden Mädels Feli und Kaddi, die unbedingt bessere Kondition und Geschwindigkeit auf langen Strecken bekommen wollten und somit den noch lieb scheinenden Phillip um Hilfe fragten. Sie verabredeten sich um 16 Uhr auf dem Sportplatz. Da die Tür abgeschlossen war, verschoben sie ihren Aufenthaltsort auf die Kiesgrube. Im Nieselregen liefen die Mädchen los und dehnten sich dort aus. Phillip brachte ihren halben Kleiderschrank hinterher und schickte sie immer wieder los, Steigerungsläufe zu machen. Was dachten sich Feli und Kaddi? Ja, sie dachten, sie laufen ein bisschen um die Kiesgrube und fertig isset. Aber neeeeeeeein! Jetzt zeigte unser Betreuer sein wahres Gesicht. Mit dem Zitat: >>Wir fangen mit süßen 2 Runden an!<< Aber keiner sagte ihnen, dass eine Runde ein Kilometer sei. Protest kam nicht durch, so mussten sie laufen und bekamen noch eine Zeit dazu. In 7:30 Min. sollten sie es schaffen. Mit ein bisschen Verspätung keuchten sie ins Ziel. Drei Minuten Pause und eine weitere Runde in 3:30 Min. stand an. Feli und Kaddi zogen sich gegenseitig in 3:08 Min. über die Ziellinie. Doch das war noch nicht genug. Phillip wollte, dass sie 5 Bergläufe einzeln unter 1:15 Min. und danach noch sieben bis zehn Sprints laufen. Ohne auch nur ein bisschen Mitgefühl zu haben, scheuchte er beide durch den Regen und gab Anweisungen. Nach dem zweiten verkackten Berglauf gab Kaddi jedoch auf und hatte große Mühe sich zurück in die Jugendherberge zu verfrachten. Sie litt unter Bauchschmerzen, Übelkeit und Schwindelanfällen. Feli brach mit ihr das Training ab und kümmerte sich liebevoll um ihre Freundin. Kaddi übergab sich tatsächlich noch ...

Was lernen wir aus dieser Story? Wenn man es übertreibt und an Übersäuerung leidet, sollte man lieber aufhören, bevor es zu schlimm wird ...

Chack die Bohne Phillip, irgendwie hat es ja doch Spaß gemacht! Wir haben dich lieb und viele Grüße Kaddi und Feli x3

Tischdienst und Extraaufgaben von Zimmer 121

Tischdienst und Extraaufgaben, dafür war unser Zimmer sehr anfällig. Die Betreuer haben uns schon am zweiten Tag schwer im Auge behalten und jeder unserer Schritte beobachtet und kontrolliert (und womit? mit Recht!! Die Redaktion). Von schon 5 absolvierten Tagen und nun der 6 Tag folgend hatten wir schon 3 mal Tischdienst und 1 mal eine Extraaufgabe. Folglich gesehen haben wir quasi jeden Tag irgendeine Aufgabe bekommen, ausgenommen den Anreisetag und an einem anderem Tag, was wir als sehr beachtliche Leistung empfinden. Deswegen dachten wir, dass wir euch ein wenig über die Aufgaben vom Tischdienst erzählen, weil wir ja hier in der Woche ja fast freiwillig den immer übernommen haben. Wir betrachten diese Woche schon als eine Art Praktikum. Also…

Erstmal muss man ein (wenig) früher aufstehen, um genau zu sagen eine viertel Stunde. Für uns ist genau diese viertel Stunde die entscheidende ob man gut oder schlecht gelaunt ist. Dementsprechend kamen wir also desinteressiert und schlecht gelaunt zur Küche, um unseren Dienst anzutreten und für die anderen Teilnehmer die Bimbos zu spielen. Nun mussten wir das schon mindestens 1000 mal benutzte und verkommene Geschirr und Besteck aufdecken. Noch schnell die Becher hingepfeffert und die Athleten in den Raum gelassen. Gut gelaunt stürmten sie in den Raum, weil die ja noch ihre viertel Stunde mehr Schlaf hatten!!!! Nach dem Essen mussten wir eigentlich nur noch die Tische schrubben. Aber einige Teilnehmer vergessen dauernd ihre Sachen auf den Tischen und bringen sie dann nicht auf den Geschirrwagen, deshalb dauert das wieder eine Weile, bis wir die abgeräumt haben und kriegen dann Sachen zu hören wie „warum dauert das wieder so lange". Und was manche für Experimente auf den Tischen verursachten, konnte man meistens nur mit einem Bunsenbrenner entfernen.

So, nun darf ich euch auch noch erzählen, warum wir den Tischdienst erledigen und die Geräte säubern durften. Meist waren unsere nächtlichen Aktivitäten daran schuld, dass wir diese Sachen erledigen sollten. Selbst in der Schulzeit bleiben wir länger auf, wie sollten wir dann in den Ferien schon um 22:00 Uhr im Bett liegen und schlafen. Dass geht doch nicht!!!!! Mal sehen, ob wir es noch schaffen am letzten Tag noch irgendwelche Aufgaben bekommen. Wahrscheinlich schon :P.

Antonio, Luki, Daniel und Zacha

ABSCHLUSSABEND

IN DEN LETZTEN TAGEN WAR MAN MEHR ODER WENIGER FLEIßIG BEMÜHT, EINEN ANSTÄNDIGEN BEITRAG ZUM ABSCHLUSSABEND ZU FINDEN. AM FREITAGABEND FANDEN NUN SÄMTLICHE

BEMÜHUNGEN IHR ENDE. DOCH VORHER WURDEN NOCH BETREUER GEWÜRDIGT UND DIE SIEGER VON BIATHLON UND OLYMPIADE GEEHRT. SO MANCH

EINER FREUTE SICH ÜBER SEIN SCHAF ODER SCHWEIN, DAS MAN ALS TROPHÄE FÜR DIE JEWEILS ERSTEN PLÄTZE ERHIELT. FRANK WURDE AUCH GLEICH MIT

FREUDEN IN UNSERER TRAININGS-GRUPPE AUFGENOMMEN. AM EIGENTLICHEN ABSCHLUSSABEND WURDEN ÜBERRASCHENDER WEISE QUIZ- UND RÄTSEL-

BEITRÄGE ZUR GENÜGE VORGETRAGEN. NACH EINER SCHIER ENDLOS SCHEINENDEN REIHE AN QUIZ-PRÄSENTATIONEN WURDE AB UND AN EIN SKETCH GELIEFERT ODER EIN SUDOKU, DAS VON PHILLIP EHER ALS LOTTO-SCHEIN ANGESEHEN WURDE GESPIELT. LAST BUT NOT LEAST FAND DER ABEND MIT APFELBEIßEN UND HERZBLATT SEIN ENDE. DANACH GING MAN AUF DIE ZIMMER ODER FEIERTE DANIELS B-DAY.

GERRIT

Man munkelt…

…,dass Daniel W. Feli Liebesbriefe schreibt (streng geheim!)
…,dass Daniel D. mit Kaddi duschen gehen will, die aber eher noch abgeneigt ist (sie lässt sich immer neue Ausreden einfallen)
…,dass Aileen auf Daniel W. steht
… dass Lisa auf Daniel D. steht
… dass Kaddi nur Daniel D.'s Massagen mag
… dass Daniel D. Kaddi's Massagen „geil" findet
…,dass es einen Allround-Waschlappen im Zimmer 112 gibt
…,dass die Tür von Zimmer 112 Elche erschlagen kann
…,dass Jako nur Gemüse essen darf und Uta, obwohl sie es verordnet hat, ihr trotzdem Naschi anbietet
…,dass Kaddi und Feli heiraten wollen
…,dass Kaddi und Feli schon Nachwuchs planen
…,dass Feli gerne Schuhe von Gerrit trägt (Schuhgröße 45)
…,dass Lukas B. Kaddis Pöschi fotografieren wollte (Beweisfoto vorhanden)
…,dass Feli und Kaddi den ganzen Tag die Bohne checken
…,dass Basti keine Freunde haben will
…,dass sich keiner in Zimmer 112 auf Montag freut
…,dass Vincent G. schlechte Anmachsprüche auf Lager hat
…,dass Willi keinen Führerschein hat
…,dass Kaddi und Jako fast von einem Flugzeug erschlagen worden sind
…,dass Kaddi und Feli auf der Toilette Auto fahren
…,dass der Hocker mit seinem Waschlappen das Zimmer 112 auseinander nimmt
…,dass Flak der Döner weint
…,dass Zimmer 104 einen Gruppenschuh hat
… dass Lukas H. riecht … nach Deo
… dass Pia mit Winnie Pooh verheiratet ist
… dass Alina in Harry Potter verliebt ist
… dass Lara F. mit Ron verheiratet ist
… dass Vincent verreisen will
… dass Antonio und Daniel W. heiraten wollen (Daniel = Frau)
… dass Daniel W. keine Kinder bekommen will, weil das so weh tut
… dass Mandy gut in Tischtennis ist
… dass Julia F. beim Tischtennis alle abzieht (einschließlich Lukas H. und Leon L.)
… dass die Elche im Zimmer 112 ausgerissen sind
… dass Kaddi säuerlich ist
… dass Jako sich mit einem Button bei Phillip und Basti einschleimen will
… dass Leon L. plötzlich von allen im Zimmer 112 geliebt wird
... dass Fynn noch `ne Frage hat
… dass Luisa Sohrt auch dabei war.
… dass Zimmer 121 in Wirklichkeit schon in der Jugendherberge als Tischdienst arbeitet

Man munkelt …..

…., dass Daniel mit T-Mobile Wetten eingeht.
…., dass Finn Feuerwehrmann wird.
…., dass Jette Biathletin wird.
…., dass Antonio eigentlich David Beckham heißt (Elfmeter).
…., dass Uta immer eine Geschichte parat hat.
…., dass Daniel mit Antonio eine innige Beziehung hat.
…., dass Jacqueline auf Vincent steht.
…., dass Philipp eigentlich Roberto Carlos heißt.
…., dass Gerrit auch zu Biene Maja jumpstylen kann.
…., dass die Typen von Exrohr mit Zimmer 121 dicke sind.
…., dass Kaddi und Feli es hinter Bäumen treiben.
…., dass Daniel D. ein Ego-Shooter ist.
…., dass Antonio bei T-Mobile das Call and Surf Comfort Paket schon 50mal bestellt hat.
…., dass wir Yellow Strom als Familie ansehen.
…., dass der Bus von Sebastian nach dieser Woche wieder blitzeblank ist.
…., dass es dieses Jahr keinen Womanizer gibt.
…., dass Phillip in Wyk keine Freunde hat.
…., dass Leon ein Kindergartenkind ist.
…., dass Leon die Halle auseinander nimmt.
…., dass keiner uns Munkelsprüche geben will.
…., dass keiner uns Sprüche geben will.
…., dass es eine Wykforce gibt.
…., dass Zacha unbewusst klaut.
…., dass Schlecker keinen Profit mit Zacha macht.
…., dass “Chack die Bohne” voll behindert ist.
…., dass Uta Kaddi und Feli nicht mag. (Tut sie doch – Uta)
…., dass Antonio und Daniel auf Koran schwören.
…., dass der Dienstag ein Tränentag war.
…., dass Basti und Annika eine heimliche Beziehung führen.
…., dass Zacha die ganze Zeit im Zimmer bleibt, weil er Angst vor den Elchen aus Zimmer 112 hat.
…., dass Daniel nur Jettes Mütze aufsetzt, weil er Angst hat, dass Antonio ihn schlägt.
…., dass Vincent G. ein „Wanna Be“ ist
…., dass der Abenteuersport für die Kleinen lustig war.
…., dass Uta im 2. Leben Fotografin wird.
…., dass Falk auf Mandy steht.
…., dass man in Zimmer 103 den ganzen Tag den Dönersong hört.
…., dass Zimmer 103 und 104 um 22:15 durch die Wand sprechen.
…., dass „Scheck die Mupfel“ der neue Spruch ist.
…., dass Leon sich keine Namen merken kann.
…., dass Zimmer 105 nie den Soda-Club benutzt zum Selter machen.
…., dass Zimmer 121 und 122 fast überall klopfen.
…., dass Lukas (MTV Horst) eigentlich Wischmop heißt.
…., dass Gordon in der Nacht schnarcht.
…., dass Basti Telefonscherze macht.
…., dass Julia immer verschwindet.
…., dass jemand auf dem Mädchenklo daneben geschissen hat.
…., dass Lea Pia heißt.
…., dass Feli und Kaddi gar keine Bohnen zum checken haben.
…., dass Lara süchtig nach Alkohol ist.
…., dass Gummibären singen können.
…., dass Daniel D. Kosmetikexperte ist.
…., dass am Strand von Föhr Haieier liegen.
…, dass Clara noch nie ein Auto gesehen hat
…, dass Friederike nicht zählen kann
…, dass Kaddi heimlich ein Matheass ist
…, dass Feli allen Scheiß glaubt
…, dass Feli & Kaddi die Stammputzen sind
…, dass Luki eine weitere Stammputze wird

Sprüche

Daniel sagt zu Luki:“ Guckst du mal ob mein Schuh nach Scheiße stinkt“

Marc R.: „Kannst du uns nicht verraten wo Mister X ist?“ Annika: „Nein!“
Alex: „Aber ein Betreuer muss immer offen und ehrlich sein.“

Jonas bei der Kleiderkontrolle vorm Training: Man soll ja Zwiebelschichten anziehen.

Fynn: Was ist denn Bierathlon?

Uta beim Fegen zum Tischdienst: „Hauptsache, die Gurkenscheibe verschwindet vom Fußboden.“ Daraufhin Lukas: „Ich weiß auch genau, wie die dahin gekommen ist. Die wurde gepustet und gepustet und dann geschnippt.“

Jonas fragt: Uta: Wie lange hält eine Banane, wenn sie zu ist?

Alex S. wird nach 22 Uhr von Basti im Flur erwischt. Auf die Frage von Basti, was das solle, antwortet er: „Meine Eier stinken.“ ..... und zeigt 2 Eier aus seinem Reiseproviant vor, die er wegwerfen wollte.

Jonas zu Annika beim Kartenspielen: Halt mal meine Karten, ich muss mal ein längeres Geschäft erledigen.

Fynn P. quatscht während der morgendlichen Ansage. Uta: Fynn, möchtest Du die Ansage weitermachen? Fynn: Naja, ich weiß ja nicht, was Du sagen wolltest.

Willi: Beim Pferdchengalopp könnt ihr auch wiehern oder mit den Hufen scharren, los geht’s! Jette: Nö, geht nicht, ich muss äppeln.

Tischdienst Jungs und Mädchen zusammen. Irgendwas klappt nicht und Lennart kommentiert: Das sind eben Mädchen, da kann man(n?) nichts machen!

2/3 unsere Gruppe leidet unter extremem Muskelkater und Verletzungen, daraufhin sagt Zacharias:“ das ist ja wie ein laufendes Lazarett“

Jeden Morgen wenn Zacharias aufwacht, sind seine ersten Worte:“ Haben wir schon wieder Tischdienst?“

Antonio gibt Jette das Telefon, wo Luisa dran ist. Luisa Sohrt:“ Wer ist denn da?“ Jette:“ ja hier ist der Bruder von Lukas!“

Anika:“ Bildet bitte mal bitte eine sehr große Gasse!“
Gerrit:“ Wieso, kommt Basti?“

Daniel D., Luki und Gerrit gehen an hüfthohen Absperrpfeilern vorbei…. Gerrit:“ Achtung! Kastriergeräte!!“ Daniel:“ Achtung Luki! Augen-Ausstecher!“

Antonio und Gerrit vorm Laptop…
Antonio:“ Gerrit, Ausrufungszeichen oben!“
Gerrit:“ Du meinst Ausrufungszeichen und Anführungszeichen oben!“

Noch mehr Munkel:

Man Munkelt .....

…, dass die Gruppe 5 sich bei „Ich Tarzan- Du Jane!“ bewerben will
…, dass Vincent G. den Kasten knutscht
…, dass Willi gerne lachende Bäume fällt
…, dass es tote und blinde Kühe in Willis Training gibt
…, dass man sich Cocktailkleider, Schuhe und Handtaschen beim Stabhochspringen erspringen kann
…, dass Vincent G. glaubt, es finde ein Tischtenniscasting statt
…, dass Vincent W. nur BFB-Socken hat
…, dass die Trainingsgruppe 5 zum Auslaufen mit Annika Tischtennis spielt
…, dass Finn D. Speerwerfer werden will
…, dass einige Jungs duschscheu sind
…, dass Gerrit in den Kleiderschrank passt
…, dass Lisa auch Handstaubsauger, Lukas Wischmopp, Aileen Sperrmüll und Vanessa Biomüll genannt wird